

INFO

für den Warm-
wasserverbraucher

Boilerwartung, eine Notwendigkeit?



Funktionsstüchtigkeit

Betriebssicherheit

Lebensdauer

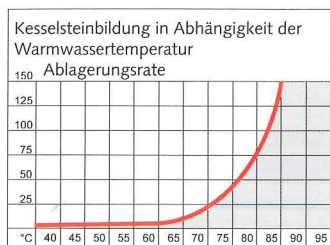
Hygiene

Die regelmässige Wartung der Wassererwärmer ist hinsichtlich der Funktionsstüchtigkeit, der Betriebssicherheit, im Interesse einer langen Lebensdauer, vor allem aber aus hygienischen Gründen ein Muss! Die periodischen Wartungsarbeiten sind von verschiedenen Faktoren wie der Aggressivität des Wassers, dem Härtegrad, der Wasserqualität im Allgemeinen oder der Temperatureinstellung abhängig.

Lassen Sie sich von Ihrem Installateur beraten. Er kennt die örtlichen Gegebenheiten und Erfordernisse am besten und berücksichtigt diese bei der Festlegung des Wartungsintervalls.

Die gewählte Wassertemperatur hat entscheidenden Einfluss auf die Wartungshäufigkeit!

Die von Domotec ausgelieferten Wassererwärmer sind mit einer Thermostateinstellung von 60 °C versehen. Änderungen der Werkseinstellung sind zwar jederzeit möglich, allerdings müssen dann gewisse Nachteile in Kauf genommen werden.



Wassertemperaturen über 60 °C führen nicht nur zu deutlich grösseren Kalkablagerungen im Wassererwärmer und den Brauchwasserleitungen, auch die Aggressivität des Wassers und damit das Korrosionspotential nimmt überdurchschnittlich zu. Diese Umstände und der damit verbundene verstärkte Abbau der Schutzanoden verlangen wiederum kürzere Wartungsintervalle. Mit der höheren Temperatur steigen

auch die Stillstandverluste und damit der Energieverbrauch.

Wassertemperaturen unter 55 °C sind hingegen aus hygienischer Sicht zu vermeiden, da sich bei diesen Bedingungen ideale Lebensräume für die im Trinkwasser vorhandenen Bakterien bilden.

INFO

Sind Wassertemperaturen über 60 °C unumgänglich, müssen Wartungsarbeiten in entsprechend kürzeren Abständen durchgeführt werden.



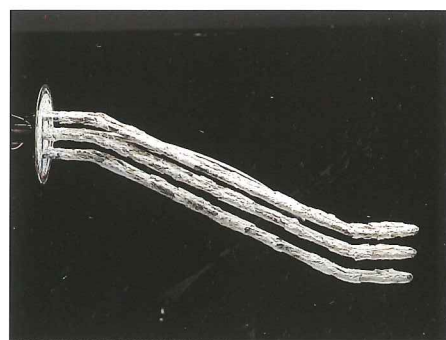
Kalkablagerungen beeinträchtigen die Funktionstüchtigkeit!

Kalkausscheidungen können die Funktionstüchtigkeit eines Wassererwärmers entscheidend beeinträchtigen. Sie sind abhängig vom Wasserhärtegrad und der Warmwasser-Temperatur.

Je höher die Temperatur und je länger die Aufheizzeit, desto mehr Kalk wird ausgeschieden und auf dem Speicherboden abgelagert. Diese Ablagerungen können mit der Zeit zu einem ansehnlichen Berg heranwachsen, das Heizelement umschliessen und dessen Wärmeübertragungsleistung erheblich reduzieren. Nebst längeren Aufheizzeiten muss auch eine Beschädigung des Heizelementes in Kauf genommen werden.

INFO

In Gebieten mit sehr hartem Wasser den Thermostat vorzugsweise auf 55 °C einstellen. Regelmässiges Entkalken schützt vor Betriebsunterbrüchen und verlängert die Lebensdauer der Wassererwärmer.



Und wie steht es mit der Hygiene?

Angenommen ein 4-Personen-Haushalt hat einen täglichen Bedarf von 250 l warmem Wasser à 60 °C. Jahr für Jahr werden demzufolge rund 90'000 l Wasser aufgeheizt und im Wassererwärmer für den Verbrauch zwischengelagert. Innerhalb von nur 3 Betriebsjahren strömen gegen 300'000 l Trinkwasser in den Speicher; und mit ihm eine ganze Menge Fremdpartikel wie Sand, Rost, Späne, Schlamm, Kalkablagerungen etc.

Die Fremdstoffe lassen sich im sogenannten «Boilersumpf» nieder. Bei längeren Standzeiten kann sich das Wasser auch im untersten Speicherbereich über die Kesselwand erwärmen und damit ein ideales Klima für Bakterien jeglicher Art erzeugen.



INFO

Das regelmässige Reinigen des Innenkessels schafft die Voraussetzung für hygienisch einwandfreie Zustände in der Warmwasserversorgung und gehört zu jedem seriösen «Boilerservice».

INFO

Durch den Einbau eines Feinfilters in der Kaltwasserzuleitung können Fremdpartikel zum Vornherein aus dem Wassererwärmer ferngehalten werden.

Das Sicherheitsventil ist ein Verschleissteil!

Die regelmässige Funktionskontrolle des Sicherheitsventils ist nicht nur vorgeschrieben, sie ist auch im Hinblick auf die Lebensdauer emaillierter Wassererwärmer unbedingt zu empfehlen. Das Versagen des Sicherheitsventils kann dazu führen, dass sich der Speicher beim Aufheizen ausdehnt und dadurch das Email vom Innenkessel ablöst. Die Magnesiumanoden sind nicht in der Lage, diese blanken Flächen auf Dauer vor Korrosion zu schützen. Je nach Aggressivität des Wassers ist das Durchrosten des Innenkessel nur eine Frage der Zeit.

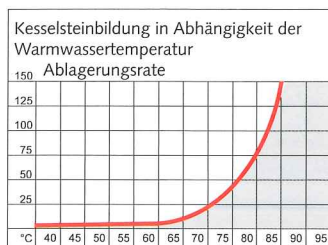


INFO

Das Sicherheitsventil vom Fachmann regelmässig auf die Funktionstüchtigkeit überprüfen lassen.

Die gewählte Wassertemperatur hat entscheidenden Einfluss auf die Wartungshäufigkeit!

Die von Domotec ausgelieferten Wassererwärmer sind mit einer Thermostateinstellung von 60 °C versehen. Änderungen der Werkseinstellung sind zwar jederzeit möglich, allerdings müssen dann gewisse Nachteile in Kauf genommen werden.



Wassertemperaturen über 60 °C führen nicht nur zu deutlich grösseren Kalkablagerungen im Wassererwärmer und den Brauchwasserleitungen, auch die Aggressivität des Wassers und damit das Korrosionspotential nimmt überdurchschnittlich zu. Diese Umstände und der damit verbundene verstärkte Abbau der Schutzanoden verlangen wiederum kürzere Wartungsintervalle. Mit der höheren Temperatur steigen

auch die Stillstandverluste und damit der Energieverbrauch.

Wassertemperaturen unter 55 °C sind hingegen aus hygienischer Sicht zu vermeiden, da sich bei diesen Bedingungen ideale Lebensräume für die im Trinkwasser vorhandenen Bakterien bilden.

INFO

Sind Wassertemperaturen über 60 °C unumgänglich, müssen Wartungsarbeiten in entsprechend kürzeren Abständen durchgeführt werden.



Kalkablagerungen beeinträchtigen die Funktionstüchtigkeit!

Kalkausscheidungen können die Funktionstüchtigkeit eines Wassererwärmers entscheidend beeinträchtigen. Sie sind abhängig vom Wasserhärtegrad und der Warmwasser-Temperatur.

Je höher die Temperatur und je länger die Aufheizzeit, desto mehr Kalk wird ausgeschieden und auf dem Speicherboden abgelagert. Diese Ablagerungen können mit der Zeit zu einem ansehnlichen Berg heranwachsen, das Heizelement umschliessen und dessen Wärmeübertragungsleistung erheblich reduzieren. Nebst längeren Aufheizzeiten muss auch eine Beschädigung des Heizelementes in Kauf genommen werden.

INFO

In Gebieten mit sehr hartem Wasser den Thermostat vorzugsweise auf 55 °C einstellen. Regelmässiges Entkalken schützt vor Betriebsunterbrüchen und verlängert die Lebensdauer der Wassererwärmer.

